
Vor den Pisten herrscht Stau

An diesem Wochenende erwartet der Automobilclub ADAC Hochbetrieb auf den Strecken in die Skigebiete. Der Urlauberschichtwechsel in den Wintersportorten sei durch das Feriende in Berlin und Brandenburg und den Ferienbeginn in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen geprägt. Auf dem Weg ins Pistenvergnügen seien auch nordeuropäische Skiurlauber und Reisende, die nicht an Ferientermine gebunden sind. Die Spitzenzeiten liegen demnach am Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag von 8 bis 12 Uhr und von 16 bis 20 Uhr.

Zu den staugefährdeten Strecken zählen: A 1 Hamburg – Bremen – Osnabrück – Dortmund, A 3 Köln – Frankfurt – Würzburg – Nürnberg, A 4 Erfurt – Dresden – Görlitz, A 5 Frankfurt – Karlsruhe – Basel, A 6 Mannheim – Heilbronn – Nürnberg, A 7 Würzburg – Ulm – Füssen/Reutte, A 8 Karlsruhe – Stuttgart – München – Salzburg, A 9 München – Nürnberg – Berlin, A72 Leipzig – Chemnitz – Hof, A 93 Inntaldreieck – Kufstein, A 95 / B 2 München – Garmisch-Partenkirchen, A 99 Umfahrung München.

Die Staus auf den Fernstraßen in die Skigebiete Österreichs, Italiens und der Schweiz würden nun auch immer länger - vor allem am Samstag. Ein großes Zeitpolster sollten Autofahrer auf der Tauern-, Inntal- und Brennerautobahn in Österreich, auf der italienischen Brennerautobahn und der Schweizer Gotthard-Route einplanen. An den drei Autobahnübergängen Suben (A3 Linz - Passau), Walserberg (A8 Salzburg - München) und Kiefersfelden (A93 Kufstein - Rosenheim) drohten bei der Einreise nach Deutschland Wartezeiten von bis zu einer Stunde. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Stau.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC